

## EINBRINGEN KÜNSTLICHER ZAHNWURZELN

### Implantation

Vorgesehener Implantat-Typ: \_\_\_\_\_

Vorgesehene Implantationsstelle(n): Oberkiefer: \_\_\_\_\_ Unterkiefer: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Anschrift

### Sehr geehrter Patient,

die Untersuchung hat ergeben, dass bei Ihnen eine Implantation zur Wiederherstellung Ihres Kauvermögens und /oder aus ästhetischen Gründen in Betracht kommt. Man versteht darunter die Einpflanzung einer künstlichen Zahnwurzel (Implantat) in den Kiefer, die nach der Einheilung zur Befestigung Ihres Zahnersatzes (Krone, Brücke, Prothese) dient.

### Das Implantat

Implantate bestehen aus unterschiedlichen, gewebefreundlichen Materialien; sie können eine Lebensdauer von zehn und mehr Jahren haben. Eine Garantie dafür kann jedoch nicht übernommen werden. Der für Sie in Betracht kommende Implantat-Typ wird nach Ihren Kieferverhältnissen ausgewählt.

### Operationsverfahren

In örtlicher Betäubung wird das Zahnfleisch im Bereich der Implantation eröffnet und der Knochen zur Aufnahme des Implantats freigelegt. Dann wird mit Bohrern im Knochen ein Hohlraum geschaffen, in dem das Implantat eingefügt wird. Eventuell erfolgt dies auch direkt im Knochenfach eines verlorenen Zahnes. Anschließend wird das Zahnfleisch vernäht.

Nach dem Eingriff können vorübergehende Schwellungen der Wange oder der Lippen auftreten. Schmerzen nach der Operation sind selten.

Gelegentlich zeigt sich während der Operation, dass eine Implantation nicht möglich ist. In diesem Fall wird der Eingriff abgebrochen und die Wunde durch Nähte verschlossen.

## Einheilung

In der Regel dauert es ein Vierteljahr, bis das Implantat eingeheilt ist. Während dieser Zeit dürfen Sie das Implantat nicht belasten und nicht auf dieser Stelle kauen, um die Einheilung nicht zu gefährden. Bei Prothesenträgern werden die Implantationsstellen an der Prothese ausgeschliffen und eventuell eine weichbleibende Unterfütterung durchgeführt.

## Mögliche Komplikationen

Den Erfolg einer Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe, wie z.B. Infektionen, sind bei diesem Eingriff aber vergleichsweise selten.

Im Oberkiefer kann es in seltenen Fällen zu einer Eröffnung der in unmittelbarer Nähe liegenden Nasen- oder Kieferhöhle kommen. Meist heilt auch dann das Implantat ohne schädliche Folgen ein. Im Backenzahnbereich des Unterkiefers kann es in seltenen Fällen zu einer Verletzung des Unterkiefernerfs kommen. Dies hat ein vorübergehendes, sehr selten auch ein anhaltendes Taubheitsgefühl der Unterlippe zur Folge. Die Beweglichkeit der Lippe wird dadurch nicht beeinträchtigt. Vereinzelt heilen Implantate nicht ein. Sie lockern sich während der Einheilphase, müssen entfernt werden und können meist nach einer erneuten Ausheilphase von 12 Wochen erneuert werden.

Um das Risiko möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

	Ja	Nein
Leiden Sie unter einer Erkrankung? Wenn ja, an welcher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht eine Allergie (z. B. Heuschnupfen), Überempfindlichkeit gegen Nahrungsmittel (z. B. Obst), Medikamente, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel, Metalle?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie bisher Betäubungsspritzen beim Zahnarzt gut vertragen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht eine vermehrte Blutungsneigung selbst bei kleinen Verletzungen oder nach Zahnextraktionen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie dauernd oder häufiger Medikamente? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

---

***Bitte fragen Sie uns, wenn Sie noch weitere Einzelheiten zur Behandlung oder zu möglichen Komplikationen wissen wollen.***

---

## Erfolgsaussichten

Entscheidenden Einfluss auf den Erfolg der Behandlung hat Ihre Mundhygiene. Nur wenn Sie bereit sind, möglichst nach jeder Mahlzeit Ihre Zähne und das Gebiet der Implantation sorgfältig zu reinigen, ist ein Dauererfolg möglich. Diese Bereitschaft darf niemals nachlassen!

## ERKLÄRUNG DES PATIENTEN NACH DEM AUFKLÄRUNGSGESPRÄCH

Frau / Herr Dr. \_\_\_\_\_ hat mit mir heute anhand von Dias oder Bildern, am Modell und anhand von Hinweisen im Merkblatt ein Aufklärungsgespräch geführt, bei dem ich alle mich interessierenden Fragen stellen konnte. Alternative Möglichkeiten des Zahnersatzes ohne Implantate wurden besprochen. Mir ist bekannt, dass die gesetzlichen Kostenträger implantologische Leistungen nicht oder nur in beschränktem Umfang bezuschussen und dass auch bei privaten Versicherern und bei der Beihilfe teilweise Einschränkungen vorgenommen werden.

Ein Kostenvoranschlag wurde mir am \_\_\_\_\_ zugeschickt.

Nach dem Eingriff kann die Verkehrstüchtigkeit eingeschränkt sein. Eine Begleitperson ist daher zu empfehlen. In den ersten Tagen nach der Operation kann es im Bereich des Operationsgebietes zu einer unterschiedlich starken Schwellung kommen, die jedoch mit kalten Umschlägen gut zu behandeln ist. Sie erhalten nach dem Eingriff spezielle Hinweise für das Verhalten nach der Operation sowie ggf. eine Krankmeldung und ein Rezept für Medikamente.

**Meine Fragen wurden alle beantwortet. Mir ist bekannt, dass ich die Einwilligung widerrufen kann. Ich bin mit dem Eingriff einverstanden.**

*Vermerk zum Aufklärungsgespräch:*

---

---

---

Mannheim, \_\_\_\_\_  
*Datum*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Patienten oder gesetzlichen Vertreters  
(Die Unterschrift eines Elternteils gilt für beide)*

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Zahnarztes*